

16 Jahre Lügen...!

(Draco x Harry irgendwann...)

Von NiFuu

Kapitel 7: 7.Kapitel

16 Jahre Lügen...!

Jo hat wieder ganz schön gedauert... Sorry!! Aba bin immer noch total im stress, deshalb auch wieder keine Zeit füe ENS... *seufz* Aba wenigsten ein neues Kap ne? :P

Aber zuvor noch ein riesen Dank an **RAVEN!!!** *knuddel* Danke 1000 Mal für die vielen lieben Reviews^^ Hat mich praktisch dazu gezwungen weiter zuschreiben xD Und dazu dass ich Harry gerne quälle *g* Also eigentlich nicht, aba bei solchen dingen hab ich immer gaaaaaaaanz viel Fantasy :P und ich schreibs gerne^^ Abar natürlich is das auch da, um besser zu werden^^ ich schreib auch gern lustiges zeug! Naja, hat immer einen kleinen Drama stich aba ja xDD Also noch mal riesen Danke!!! Freu mich auf den nächsten Review ;)
nochmaknuddel

UND NUN VIEL SPASS

@o 7.Kapitel o@

Mit dem leuchtenden Zauberstab in der Hand, schlich sich Harry durch das stickige Archiv.

Es hatte viele spannende Bücher, über so ziemlich alles, das er wissen wollte, aber das richtige hatte er noch nicht gefunden... Er suchte nichts Spezielles, aber es hatte ihm noch kein Buch so richtig zugesagt.

Plötzlich war ein vorsichtiges Knarren zu hören. Harry schreckte zusammen und löschte seinen Zauberstab mit einem gedachten *nox*, auch diesmal war er froh, dass er es nur zu denken brauchte.

Leise Schritte waren zu hören, die in seine Richtung kamen.

Der Schwarzhaarige hielt den Atem an, hörte seinen eigenen rasenden Herzschlag.

Was sollte er jetzt tun? Wenn ihn jemand erwischte, war er aufgeschmissen...

So leise wie nur möglich setzte er sich in Bewegung.

Die Schritte des Unbekannten hielten. Eine Zeit lang war nichts zu hören, bis sich die dumpfen Schritte wieder entfernten. Harry atmete erleichtert aus und lehnte sich an

eines der staubigen Regale. Fehler!

Denn als er einen Schritt nach vorne trat, fiel ein Buch heraus, das sich sehr wahrscheinlich in seinem Umfang verfangen hatte.

Er wollte es noch fangen doch es war schon zu spät. *Mist verfluchter!!*

Mit einem lauten Knall schlug es auf dem Boden auf, dass es durch den ganzen Raum hallte.

Die Schritte, die schon fast verklungen waren, kamen nun eilend auf ihn zu.

Harry krallte sich das Buch, das zu Boden gefallen war und rannte von den Schritten davon.

Und es kam wie es kommen musste... Ein Regal links, rechts und vor ihm verweigerte ihm den nötigen Durchgang. Kurz gesagt: Sackgasse...

Mit dem Buch in der Hand sank er zu Boden. Wie konnte er nur so leichtsinnig sein...?

Jetzt würde er wohl endgültig von der Schule fliegen...

Fest drückte er das verhängnisvolle Buch an sich. Wieso musste er auch her kommen?

Nur wegen eines Buches?

Er wollte nicht von der Schule fliegen!!

Die Schritte kamen immer näher, nächstens würde die Person vor ihm stehen und ihn zu Dumbledore bringen.

Nein! Er wollte das nicht!!

Plötzlich waren die Schritte verschwunden. Zögernd öffnete der Junge seine Augen.

Er saß wieder in der Schulbibliothek, genau auf dem Sessel in den er eigentlich zuvor hätte fallen sollen. Erleichtert sah er sich um. Er hätte jetzt alles erwartet, aber sicher nicht das! Während des ganzen Trubels hatte er das schon wieder vergessen gehabt.

Wütend starrte er auf das Buch in seinen Händen, dass ihm das alles eingebrockt hatte. Wieso er es mitgenommen hatte wusste er nicht, er tat es einfach.

Ärgerlich besah er das in schwarzen Leder eingehüllte Buch.

Einen Titel gab es nicht, das einzige was abgebildet war, war eine silberne Sonne, in derer Mitte eine offene Hand zu sehen war.

Jetzt doch etwas neugierig öffnete er den Buchdeckel.

In kunstvoll geschwungener Schrift stand auf der ersten Seite ‚Die Kunst der Stablosen Magie‘.

Interessiert blätterte er weiter.

Anmerkung:

Stablose Magie ist schwarze Magie, das sollte einem bewusst sein.

Ist man selbst kein schwarzer Magier, so ist es unmöglich diese Magie zu erlernen.

Je größer der schwarze Magieanteil, desto vielfältiger und vor allem mächtiger ist die Stablose Magie.

Insbesondere für Magische Wesen der düsteren Seite, ist es einfach sich zu entfalten.

Mächtigen Wesen oder auch Magiern ist es möglich, jeden Zauber in beliebigen Stärken zu beherrschen.

Wobei auch die Unverzeilichen keine Ausnahme bilden.

Man muss also mindestens ein Minimum an schwarzer Magie beherrschen... Also versuchen kann man es ja, schließlich sind damals Fähigkeiten von Voldemort auf mich übergegangen und er ist ja ein 100%iger schwarzer Magier.

Er entschloss sich, es zu versuchen und packte das Buch unter seinen Umhang, mussten ja nicht alle wissen was er für ein Buch las, oder eben was er zu lernen gedenke...

Er ging zum Gryffindor Turm und darauf gleich in sein Zimmer. Das Buch versteckte er unter der Matratze.

Anschließend packte er seine Sachen und eilte zu der ersten Stunde Tränkeunterricht, bei Severus Snape...

Unten angekommen, sah er sich nach seinem Freund um, doch Neville war nicht aufzufinden.

Na hoffentlich kommt er nicht schon am ersten Tag zu spät...

Mit gesenktem Blick ging er mit seinem Zeug beladen zu einer Wand, an die er sich lehnte.

Kaum eine Minute dort stehend, wanderten zwei Füße in sein Blickfeld.

Lautlos seufzend hob er seinen Blick und starrte in die grauen Augen seines Gegenübers.

„Sieht man dich auch mal pünktlich hier unten, Potter.“, spöttisch wie immer.

„Was willst du Malfoy?“, ungewohnt kalt...

Der Slytherin streckte ihm einen Zettel entgegen. Überrascht nahm Harry den weißen Papierzettel, der zweimal gefaltet wurde, entgegen.

„Und schon tauscht er Telefonnummer mit einem Slytherin, Verräter!“, der Grünäugige zuckte zusammen, begann leicht zu zittern. Malfoy entging das natürlich nicht.

„Träum weiter Wiesel. Du solltest nicht von dir auf andere schließen.“

„Was?!!“

Der Blondhaarige ging auf Ron und Hermine zu und drückte ihnen ebenfalls einen Zettel in die Hand.

Misstrauisch wurden die Zettel von ihren neuen Besitzern angestarrt.

„Was sollen wir damit?“

Der Malfoy Sprössling zuckte mit den Schultern und ging zu der Gruppe Slytherins zurück.

Ron faltete den Zettel auseinander.

„08? Will der uns verarschen?“

Hermine, auf deren Zettel ebenfalls nur eine Nummer stand, funkelte das Papierstück wütend an und zerknüllte es daraufhin. Mit einer raschen Handbewegung warf sie es über ihre Schulter nach hinten.

„Miss Granger!!“

Erschrocken zuckte das Mädchen zusammen und drehte sich langsam um.

Ein wütender Tränkemeister hielt das zerknüllte Zettelchen in den Händen, das ihm vor kurzem an den Kopf geflogen war. Mit mörderischem Blick à la Snape, bombardierte er die Gryffindorin.

„20 Punkte Abzug für Gryffindor, wegen wegwerfen von Müll in den Gängen und 50 Punkte Abzug, wegen Bewurf einer Lehrperson.“

„Aber...“

„Und gleich nochmals 10 Punkte Abzug, wegen Widerspruch.“

Mit diesen Worten rauschte er mit wehendem Umhang an ihr vorbei, drückte ihr im vorbei gehen den Zettel wieder in die Hand und verschwand im Klassenzimmer.

Die Slytherins folgten ihm und setzten sich gleich an ihre Plätze.

Harry wollte ebenfalls rein als er seinen Namen hörte und sich umdrehte.

Neville kam schnaufend auf ihn zu gerannt.

„Tut mir Leid das ich so spät dran bin, aber ich hab mein Zeug nicht gefunden...“

Der Schwarzhaarige lächelte ihn an.

„Schon in Ordnung, du hast es eben noch geschafft.“

Zu zweit betraten sie nun als letzte das Klassenzimmer.

Zu ihrem Überraschen standen alle Gryffindors noch im Gang neben den Plätzen.

„Mister Malfoy. Sie haben die Zettel wie ihnen aufgetragen verteilt?“

„Ja Sir.“

„Gut. 10 Punkte für Slytherin.“, er wandte sich an die Gryffindors.

„Sie haben alle einen Zettel mit einer Nummer bekommen.“, er klopfte mit dem Zauberstab an die Wandtafel und es erschienen die Pulte der Löwen, auf denen alle verschiedene Nummern zu sehen waren.

„Sie werden sich nun so hinsetzen wie es an der Tafel steh. Natürlich den Nummern entsprechend. Getauscht wird nicht! Dies sehe ich als nötig, da es mir sonst zu unkonzentriert ist.“

Neville wurde immer bleicher, genau wie Hermine.

Harry grinste fies als er dies sah. Wusste er doch dass sie das noch bereuen würde...

Er griff mit seiner Hand in die Tasche seines Umhangs und zog einen zerknitterten Zettel hinaus.

Es hielt ihn seinem Freunden vor die Nase.

„Woher...?“

„Hab ich im Gang aufgelesen. Grangers Pech wenn sie den Zettel, kaum war Snape im Klassenzimmer verschwunden, wieder auf den Boden schmeißt. Hab mir gedacht dass das vielleicht noch hilfreich wäre.“

Neville lächelte ihm dankbar entgegen und entknüllte den Zettel.

Erst jetzt faltete Harry seinen Zettel ebenfalls auseinander. Doch es stand nicht wie erwartet nur eine Nummer drauf...

Komm nach dem Abendessen in Snapes Büro (der gleiche Raum wie gestern). Wir müssen mit dir sprechen. Es ist natürlich deine Entscheidung ob du kommen willst, aber wir wären dir dankbar. Denk dran dass wir dir nur helfen wollen! Draco 26

Rasch faltete er den Zettel wieder zusammen. Ein ungutes Gefühl beschlich ihn.

„Welche Nummer hast du?“

„Häh? Ach! 26. Du?“

„12.“, sie sahen zur Wandtafel und mussten feststellen dass der jeweilig Andere so ziemlich am anderen Ende des Schulzimmers saß.

„Schade... Aber wir sollten uns setzten, sonst gibt's noch Ärger...“

Neville nickte und sie setzten sich an die zutreffenden Plätze.

Eine Person blieb jedoch im Gang stehen; Hermine Granger.

Beschämt sah sie zu Boden, warf ab und zu wütende Blicke zu Malfoy.

„Wieso setzten sie sich nicht an ihren Platz Miss Granger?“

Erst wollte sie eine Bissige Antwort geben, schließlich wusste er es genau, überlegte es sich dann doch anders.

„Ich habe meinen Zettel verloren.“

„Ach verloren sagen sie dem also... 10 Punkte Abzug für Gryffindor und sie werden nach der Stunde zu mir kommen um ihre Strafarbeit abzuholen.“

Geschockt starrte sie zum Professor. Der würdigte sie nur eines niederträchtigen Blickes, bevor er sich die noch freien Plätze besah.

Nur noch einer und der war unvermittelbar neben Harry Potter.

„So geht das nicht...“, murmelte er vor sich hin.

„Miss Granger. Sie werden sich an Mister Longbottoms Platz setzten und dieser sich neben Mister Potter.“

Granger ging mit hochrotem Kopf, ob vor Wut oder Scham konnte man nur erahnen, an Nevilles Platz, der sich nun neben den Schwarzhhaarigen setzte.

Der Rest der Stunde und auch des restlichen Tages verlief ohne weitere Zwischenfälle.

Beim Mittagessen fanden sie diesmal noch Plätze die nicht neben seinen Ex-Freunden waren, doch essen tat er trotz dem kaum was. Sein Magen vertrug das einfach noch nicht.

Nach der letzten Schulstunde dieses Tages, erledigte er mit Neville, Fred, Georg und Ginny noch die Hausaufgaben, für den nächsten Tag.

Doch als sie zum Abendessen hinunter gehen wollten, entschuldigte Harry sich mit der Ausrede, dass ihm übel sei und verzog sich ohne ein weiteres Wort in sein Zimmer. So gelogen war das auch gar nicht, denn würde er die mengen an Esswaren schon wieder sehen müssen, würde sein Magen nicht mehr mitspielen...

Er sah auf seinen Wecker. In einer Stunde sollte er zu Snapes Büro... Sollte er wirklich gehen?

Sie schienen ihm nicht böse zu sein, auf jeden fall entnahm er das so dem Text des Zettels.

Er musste nicht gehen! Er konnte selbst entscheiden... Aber irgendwie verspürte er den Drang mit jemandem darüber zu reden... Und die Slytherins wussten schon mehr, als seine besten Freunde!

Er entschied sich einfach mal zu gehen, Notfalls würde er einfach wieder verschwinden...

Aber wie sollte er sich jetzt noch eine Stunde lang beschäftigen?

Ein Blick auf sein Bett beantwortete ihm die Frage.

Er schritt zu seinem Nachtlager und zog das Lederne Buch unter der Matratze hervor. Mit dem Buch in der Hand und einem Grinsen im Gesicht setzte er sich auf den Fenstersims und begann zu lesen.

Einzelne Regeln wurden erklärt und es wurde einem nochmals eingeschürft das es verboten war und man sich strafbar machte. Doch das war dem Gryffindor so ziemlich egal und er blätterte weiter.

Weiter wurde erklärt, dass es von Kapitel zu Kapitel schwerer wurde und sobald es nicht mehr funktionierte, man aufhören könne, denn das was danach kommen würde, erforderte ein höheres schwarz Magisches Level.

Im ersten Kapitel wurde dann erklärt das man mit der Hand die gleiche Bewegung wie mit dem Zauberstab zu machen brauche und den dazugehörigen Spruch zu sagen habe.

Man soll mit dem Schwebenzauber beginnen.

Nach dem Harry die Merkpunkte und andere Wichtigkeiten durchgelesen hatte, stand er auf und legte das Buch auf den Sessel.

Er hatte gelesen dass man eben dieses Buch für den ersten Versuch gebrauchen soll und sobald sich was tat, eine Seite weiter blättern soll, es würde dann eine Auskunft dort stehen. Über was auch immer...

Als er aus Neugier schon weitem blättern wollte, klebten die Seiten förmlich zusammen...

So stand er nun unschlüssig vor dem Buch. Er atmete tief ein und hob dann seine Hand.

Erst übte er nur die geschwungene Bewegung. Schließlich fühlte er sich ziemlich sicher und sprach den dazu gehörenden Spruch.

„Wingardium Leviosa.“

In Sekunden Schnelle flog das Buch in die Höhe und Harry warf sich auf den harten Boden, um das Buch nicht an den Schädel zu bekommen.

Mit einem Knall landete es irgendwo hinter ihm.

Langsam kniete er auf und sah sich nach dem aggressiven Buch um. Dieses lag ein paar Meter weiter auf dem Boden.

Einige Sekunden starrte er das Buch fassungslos an, brach anschließend in Gelächter aus.

Der Zauber ging zwar wörtlich nach Hinten los, aber es hatte geklappt!

Immer noch leise kichernd, stand er auf und las das Buch kopfschüttelnd vom Boden auf.

Einen Blick auf den Wecker verriet ihm dass er noch 5 Minuten Zeit hatte, bis er sich dann langsam auf den Weg machen sollte...

Der Gryffindor setzte sich zurück auf den Fenstersims und schlug das Buch auf.

Vorsichtig versuchte er nun eine Seite weiter zu blättern. Diesmal klappte es.

Bravo! Der Erste schritt ist getan.

Da sie ein 100%iger schwarz Magier und nebenbei noch zwei Wesen der düsteren Seite verkörpern, sind sie ein mächtiger Magier dem alle Türen der Stablosen Magie offen stehen.

Es ist ihnen erlaubt zum zweiten Kapitel vorzublättern.

Fassungslos starrte Harry auf die schwarz gedruckten Zeilen.

100%iger schwarz Magier? Zwei Wesen der düsteren Seite? Irgendetwas stimmte hier eindeutig nicht!!

Dieses Buch war kaputt!! Wie soll er ein 100%iger schwarz Magier sein, wo Lily und James doch 100%ige weiß Magier waren, es war schlicht und einfach unmöglich!!

Sie sind nicht deine Eltern, sumnte eine ärgerliche Stimme in seinem Hinterkopf.

Verstört schüttelte er seinen Kopf. Das konnte nicht sein!

Ich dachte nur dass der Name gar nicht zu dir passt..., hallten Noreias Worte durch seinen Kopf.

Das konnte nicht sein!

Dein bisheriges Leben bestand aus Lügen, woher willst du wissen dass das nicht auch gelogen ist?

Nein! Das wollte er nicht glauben, er wollte wenigstens etwas an das er glauben konnte! Er wollte nicht dass ihm das nun auch genommen wurde.

Es spricht alles dafür, sieh es ein!

Wie ein Verrückter presste der Schwarzhaarige das Buch an sich und schüttelte seinen Kopf.

„Nein! Hör auf!“, flüsterte er immer wieder.

„NEIN!“, schrie er schon beinahe und Tränen kullerten ihm in Scharen über sein Gesicht, das schon ganz bleich war.

Ein Ziehen durchzuckte seinen Körper. Er sprühte wie er plötzlich auf etwas weichem saß...

Schon wusste er was passiert war, aber wieso, wieso passierte das gerade jetzt?

Ängstlich sah er auf, erblickte 4 Personen die ihn Geschockt anstarrten.

An zwei roten Augen blieb er hängen.

Was wenn es doch stimmt, wenn sie nicht meine richtigen Eltern sind? Wenn das Buch doch Recht hat... unter diesen Umständen können sie niemals meine Eltern sein... Aber wer dann? Sind sie auch schon tot, von Dumbledore belogen worden...?,

schluchzend ließ er den Kopf hängen, so das seine Tränen auf den grünen Teppich tropften und dunkle Flecken hinterließen, genau wie diese, die seine Seele überhäuften ...

@o kurz zuvor in Snapes Räumen o@

Snape, Draco und Blaise waren mit dem Essen fertig und gingen zu den Räumen des Professors, wo Tom schon auf sie wartete.

„Der dunkle Lord ist zu früh... Das ich das noch erleben darf.“, begann der Dunkelkelber auch schon wieder mit den Sticheleien.

„Außergewöhnliche Geschehnisse erfordern außergewöhnliche Maßnahmen mein Lieber.“

Snape schnaubte und die Slytherins setzten sich zu ihrem Freund auf die Polster.

„Und ihr seid sicher dass er kommen wird?“

Draco zuckte mit den Schultern.

„Wir hoffen es mal.“, und als der Blondhaarige sah wie der Tränkeprofessor noch was sagen wollte, fügte er noch, „Ich habe ihm jedenfalls den richtigen Zettel abgegeben.“, hinzu.

„Er war nicht beim Essen.“, sagte Snape nach einiger Zeit der Stille. Draco und Blaise nickten.

„Haben wir auch schon bemerkt.“

Wieder herrschte Stille, in der sich jeder so seine Gedanken machte.

„Draco?“, der Angesprochene sah zu seinem Freund.

„Wie soll Harry eigentlich hier her kommen? In den Gängen würde er sich mit Garantie verirren, das hat er gestern ja schon bewiesen.“

Verständnislos wurde der Blauäugige angesehen, der durch dies verzweifelt die Augen verdrehte.

„Himmel Draco!! Wie soll er jetzt bitte her kommen? Denkst du auch nur ein bisschen nach?!“

„Weißt du Zabini, es ist eine sehr schlechte Angewohnheit von dir, dass du immer sagst was du denkst...“, funkelte Draco seinen Beleidiger an.

„Trotz allem hat er aber recht.“, mischte sich Tom in den Wortwechsel der zwei ein.

Der Blonde sprang auf.

„Wieso muss ich eigentlich alles machen? Ihr könntet ja zur Abwechslung auch mal selbst was in die Hand nehmen!“

Die restlichen Anwesenden standen ebenfalls auf.

„Pass auf was du sagst...!“, die roten Augen wurden von schwachem Leuchten durchzogen.

„Übertreib es nicht gleich Tom!“, Severus sah mahnend zu dem Langhaarigen.

Angriffslustig standen die vier sich gegenüber. Eine kühle Stimmung herrschte in dem Raum.

Urplötzlich wurde die Jedoch durch eine merkwürdige, magische Welle durchzogen und leises Schluchzen war zu hören.

Ihren Blickkampf völlig vergessen, drehten sie sich in die Richtung aus dem die Geräusche kamen.

Ein schwarzhaariges Etwas saß zusammengekauert auf dem Boden, hob den Kopf und starrte ängstlich, mit Tränen übergossenem Gesicht zu ihnen hinüber.

Bei Tom blieb er kleben, verkrampfte sich, ließ den Kopf wieder sinken und man sah wie Tränen ihren Weg in den weichen Teppich fanden.

Erst dachten die Slytherins das die Tränen irgendwas mit Tom zu tun hatten, bis sie sahen wie er etwas schwarzes schon fast panisch an sich drückte.

„Harry...?“, Draco ging langsam einen Schritt auf ihn zu.

Keiner wusste so recht, was jetzt zu tun war, waren sie sich solche Situationen doch gar nicht gewöhnt...

„Al... alles... ge...logen...“, war bei genauem hinhören zwischen den Schluchzer herauszuhören.

Jetzt waren sie sich zwar sicher, dass sein Leiden nicht an ihnen lag, aber was sollten sie jetzt damit anfangen? Sie wären ja wohl die Letzten gewesen die etwas davon verstanden!

Fragend sahen die Schlangen einander an. Was meinte Harry bloß mit ‚alles gelogen‘? Verzweifelt und ratlos standen sie im Raum. Selten hatten sie sich so hilflos gefühlt... Völlig unerwartet löste sich ein Schatten aus einem dunkeln Ecken des Zimmers.

Kaum vor Harry angekommen, kniete er sich vor den weinenden Jungen und schloss ihn vorsichtig in seine Arme.

Der Schwarzhaarige zuckte zusammen und er spürte wieder dieses Gefühl, als wolle etwas aus ihm herausbrechen. Der Druck nahm zu und Harry begann zu wimmern.

Er hatte Angst, Angst vor dem Unbekannten, der ihn im Arm hielt und Angst, vor den Schmerzen, die irgendwo in ihm drin waren.

„Beruhige dich. Es ist alles gut. Hier wird dich niemand anlügen. Friss es nicht in dich hinein...“, diese und ähnliche Worte wurden ihm leise zugeflüstert. Ein warmes, vertrautes Gefühl beschlich ihn und ohne zu wissen weshalb beruhigte er sich langsam, legte seinen Kopf in den Nacken der fremden Person.

Er konnte einfach nicht anders. Alles in ihm sagte dass er keine Angst zu brauchen habe und das hatte er auch nicht... Er fühlte sich geborgen und beschützt, so wie er es schon seit sehr langer Zeit nicht mehr getan hatte...

@o Ende 7.Kapitel o@

Jup, ich hab wieder ein Kapitel mehr geschafft ^.^ Wer die Person ist, werdet ihr im nächsten Kapitel erfahren *g* Doch die Stunde der Wahrheit rückt näher *lol* Ne, Spaß beiseite! Kann ich noch nicht genau sagen ^.^ Hoffe es hat euch gefallen!! Wird hoffentlich bald weiter gehen v.v

Und immer schön Kommis hinterlassen *grins*

LG NiFuu